



Protokoll

der Sitzung des Sozialausschusses Großensee

Sitzungstermin:	Dienstag, 07.11.2023
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:19 Uhr
Ort, Raum:	Dörphus in Großensee, Hamburger Straße 11, 22946 Großensee

Anwesend

Vorsitz

Malte Maximilian Ilemann

Mitglieder

Mareike Broscheid

Katharina Ilemann

Norbert Paech

Barbara Weckwerth

Vertretung für: Diana Jenning

Vertretung für: Jan Johnßon

Verwaltung

Wiebke Loof

Protokollführung

Abwesend

Mitglieder

Diana Jenning

Jan Johnßon

Frau Diana Jenning fehlte entschuldigt

Herr Jan Johnßon fehlte entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 29.08.2023
- 4 Neue Verwaltungsform Kindergarten Großensee e.V.
- 5 Termine Dörphus 2024
- 6 Finanzierung Vereine in Großensee 2023/03/021
- 7 Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen Spielplatz Kindergarten Großensee
- 8 Diskussion Schaffung Bolzplatz
- 9 Planung Seniorenweihnachtsfeier
- 10 Diskussion Zustand Jugendkeller - Renovierung
- 11 Anfragen und Mitteilungen
- 12 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung werden wie folgt erhoben: Es wird die Streichung des TOP 4 „Einwendungen gegen das Protokoll vom 21.02.2023“ beantragt. Dieser TOP war in der neuen Programm-Version von Allris durch einen technischen Fehler fälschlicherweise auf die Tagesordnung gelangt. Der TOP 12 „Neue Verwaltungsform Kindergarten Großensee e.V.“ soll nach vorn rücken und neuer TOP 4 werden. Grund: Herr Manuel Bern, 2. Vorsitzender des KiGa Großensee e.V., wird einen Wortbeitrag zur geplanten Neustrukturierung der Leitungsebene des Elternvereins liefern. Er ist per Video bereits online der Sitzung zugeschaltet worden, da er sich zu diesem Zeitpunkt gerade auf einer Bahnfahrt befindet und nach seinem Beitrag die Möglichkeit haben soll wieder „offline“ zu gehen.

(1/10), (1/100) Herr Lindemann-Eggers möchte von der Verwaltung im Nachhinein geklärt wissen, ob diese Online-Hinzuschaltung per Video von Herrn Bern rechtlich zulässig war.

Anmerkung der Verwaltung: Es wurde per Video-Schalte ein Sachverständiger hinzugezogen, dieses ist lt. Geschäftsordnung, aber auch lt. Gemeindeordnung (GO) nicht ausgeschlossen. Der Sachverständige war weder Mitglied des Ausschusses noch stimmberechtigt. Dieses ist als Anhörung gemäß § 16 c Abs. 2 GO zu werten. Ein offizieller Beschluss des Gremiums über die Anhörung selbst fehlt, allerdings wurde aufgrund der Anhörung die Tagesordnung geändert und dann diese Änderung gesondert beschlossen. Daher ist davon auszugehen, dass dieses als Einverständnis für die Anhörung zu werten ist, das sie ja für sich gesehen die Änderung der Tagesordnung erst bedingte. Insofern ist die Anhörung als rechtmäßig zu werten.

TOP 5 „Anfragen und Mitteilungen“ soll an das Ende der Tagesordnung, vor den TOP „Einwohnerfragestunde“, rücken. „Anfragen und Mitteilungen“ würde so zu TOP 11 und „Einwohnerfragestunde“ würde demzufolge zu TOP 12 werden.

Beschluss: Die Tagesordnung wird entsprechend der Empfehlungen des Vorsitzenden abgeändert.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

2 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

3 Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 29.08.2023

(VZ) Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 29.08.2023 werden nicht erhoben.

Beschluss: Das Protokoll vom 29.08.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der gesetzlichen Vertreter:	5
davon anwesend:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

4 Neue Verwaltungsform Kindergarten Großensee e.V.

(1/200), (1/211) Herr Bern, 2. Vorsitzender des Elternvereins, erläutert, warum es aus Sicht des Elternvereins notwendig ist, die Leitungsebene des KiGa Großensee e.V. umzustrukturieren und mit zusätzlichem Personal auszustatten. Seit Gründung des KiGa Großensee e.V. werden anfallende verwaltungsmäßige Aufgaben durch die Kita-Leitung und die ehrenamtlichen Mitglieder des Elternvereins übernommen. Durch den enormen Zuwachs an betreuten Kindern im Laufe der Jahre lassen sich die Aufgaben kaum noch bewältigen. Die Aufgabenverteilung zwischen Vorstand und Kita-Leitung ist größtenteils nur informell geregelt, was bei der Komplexität und Fülle des Verwaltungsaufwandes als nicht mehr vertretbar erscheint. Frau Rogall ist derzeit für 6 Wochenstunden Verwaltungstätigkeiten freigestellt, was als nicht ausreichend angesehen wird. Folgende Überlegungen zu einer personellen Entlastung der Kita-Leitung und der Mitglieder des Vorstandes werden vorgestellt:

Es wird vorgeschlagen, dass Frau Rogall in Ihrer Funktion als Kita-Leitung zukünftig ausschließlich die Rolle der pädagogischen Leitung übernimmt und zusätzlich eine Verwaltungsleitung in Vollzeit an die Seite gestellt bekommt. Diese Verwaltungsleitung wäre z.B. verantwortlich für das Management, die Mitgliedsbeiträge, das Budget, Schriftverkehr etc. Des Weiteren sollen Team-Leitungen für den jeweiligen Krippen- und Elementarbereich benannt werden. Diese wären formell der pädagogischen Leitung unterstellt und sollen mit je 6 Wochenstunden in dieser Funktion tätig

sein. Den Sitzungsteilnehmern und Sitzungsteilnehmerinnen wird ein Chart des geplanten zukünftigen Organigramms zur Veranschaulichung ausgehändigt. Dieses Chart ist im Anhang zu diesem TOP beigefügt.

Herr Paech fragt, auf welcher Grundlage der Umfang der Personalstunden des zusätzlichen Personals ermittelt wurde. Herr Bern erwidert, dass verwaltungsseitig so viel Arbeit anfällt, dass die Verwaltungsleitung auf jeden Fall mit einer Vollzeitstelle eingeplant werden muss. Der geschätzte Stundenumfang je Teamleitung mit 6 Wochenstunden könnte dagegen noch im Detail überprüft werden.

Weiterhin wird gefragt, ob die Mehrkosten des geplanten zusätzlichen Personals in der Haushaltsplanung bereits rechnerisch berücksichtigt wurden. Hierzu verweist der Bürgermeister auf die anstehende Sitzung des Finanzausschusses am 23.11.2023, auf der alle noch offenen Fragen, insbesondere hinsichtlich der Kosten, gestellt werden sollten.

Herr Lindemann-Eggers hinterfragt, ob die Finanzierung der Personalkosten der jeweiligen Team-Leitungen durch das Kita-Gesetz abgedeckt wäre. Herr Ilemann verneint dies.

Es folgt eine rege Diskussion darüber, ob andere Optionen, wie etwa der Einkauf einer externen Verwaltungskraft, die Gründung eines Fördervereins oder aber sogar die Auflösung des Elternvereins mit Übernahme des Kindergartens durch einen Fremdträger denkbare und kostengünstigere Varianten wären.

(3/200) Herr Ilemann unterbreitet den Vorschlag, die Verwaltung um anonymisierte Daten und Wirtschaftszahlen eines großemäßig vergleichbaren Fremdträgers zu bitten und diese in Vergleich zum geplanten Modell des Elternvereins setzen zu lassen.

Dieser Vorschlag findet allgemeinen Zuspruch.

Beschluss:

Die Verwaltung wird um einen betriebswirtschaftlichen Vergleich zwischen einem Fremdträger vergleichbarer Größe und dem KiGa Großensee e.V. mit der geplanten personellen Erweiterung gebeten, um Aufschluss darüber zu erlangen, welche Trägerform die wirtschaftliche ist.

Anlage 1 Chart Organigramm KiGa Großensee e.V.

5 Termine Dörphus 2024

Der Vorsitzende berichtet, dass erste Termine gemeldet wurden und weitere gesammelt werden.

6 Finanzierung Vereine in Großensee

Vorlage: 2023/03/021

Der Vorsitzende erläutert, dass die Höhe der jährlichen Bezuschussung von Vereinen und Verbänden in der Vergangenheit z.T. sehr unterschiedlich ausfiel. Die Idee ist es, sich auf ein einheitliches Modell der Förderung zu einigen, um damit eine gerechtere Verteilung zu erlangen.

(3/203) Vorab weist der BM darauf hin, dass die in der Beschlussvorlage 2023/03/021 ausgewiesenen Zuschüsse an den Förderverein der Jugendfeuerwehr in Höhe von 200,00 Euro für 2022 und in Höhe von 220,00 Euro für 2023 seitens der Gemeinde Großensee nicht geflossen sind und bittet die Verwaltung um Aufklärung bzw. Erläuterung.

Anmerkung der Verwaltung: Durch den Fachdienst 3/2 konnte geklärt werden, dass es sich bei den benannten Zuschüssen nicht um Zahlungen der Gemeinde Großensee handelt, sondern um Zuschüsse der Gemeinde Lütjensee für Mitgliedschaften Lütjenseer Kinder in der Jugendfeuerwehr Großensee. Die Zahlungen wurden direkt an den Förderverein geleistet.

Der BM unterbreitet den Vorschlag, den Vereinen und Verbänden zukünftig antragsunabhängig 200 Euro/Jahr als Sockelbetrag zu gewähren, um hiermit zumindest anfallende Verwaltungskosten bestreiten zu können. Über diesen Sockelbetrag hinausgehend benötigte Zuschussbeträge sollten beantragt werden.

Im Folgenden wird diskutiert, ob der Vereinssitz in Großensee eine Förder-Voraussetzung sein sollte und ob einzelne Förderschwerpunkte gesetzt werden sollten, beispielsweise den Vereinen/Verbänden höhere Zuschüsse zu gewähren, die in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind. Der BM spricht sich dafür aus, den Sportverein explizit zu bezuschussen und alle anderen Vereine/Verbände gleichberechtigt zu behandeln. Seiner Ansicht nach sollte sich die Zuschusshöhe generell nicht an der Mitgliederanzahl, sondern an der Anzahl der angebotenen Aktivitäten orientieren. Frau Ilemann wirft ein, dass gemäß Gesetz die Bezuschussung nach Anzahl der Vereinsmitglieder vorgeschrieben ist.

Der Vorsitzende hält fest, dass ein endgültiger Beschluss aufgrund der komplexen Sachlage in dieser Sitzung nicht getroffen werden kann. Er macht den Vorschlag, eine kleinere Arbeitsgruppe zu bestimmen, die ein Konzept erarbeiten soll.

(3/200), (1/200) Der BM erklärt, dass der Haushalt erst Anfang 2024 endgültig verabschiedet wird. Demnach wäre es im zeitlichen Rahmen, wenn sich eine Arbeitsgruppe diesem Thema widmet und ein Förderkonzept bis spätestens Weihnachten 2023 entwickelt.

Beschluss:

Man einigt sich darauf, eine Arbeitsgruppe einzurichten, die bis spätestens Weihnachten 2023 ein Konzept zur Finanzierung der Vereine und Verbände in Großensee erarbeitet.

7 Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen Spielplatz Kindergarten Großensee

(4/200) Der BM berichtet, dass im Rahmen der TÜV-Prüfung einige erhebliche Mängel vom Spielplatzprüfer festgestellt wurden. So wurden zunächst das Schiff und die auf einem Erdhügel befindliche Rutsche nicht freigegeben. Die für die Spielgeräte zuständige Fa. Almhütte wies die Verantwortung für sämtliche Beanstandungen vehement zurück und erklärte sich nicht bereit für ein klärendes Gespräch mit dem TÜV zusammen zu kommen.

Daraufhin wurde nach Absprache mit der Verwaltung ein externer Gutachter für ein zweites Gutachten hinzugezogen. Hier stellte sich heraus, dass der TÜV bei seiner Überprüfung die Standards für öffentliche Spielplätze angesetzt hatte, sodass das Schiff aufgrund einer berechneten Überlastung durch die Gewichtslast der Kinder (Altersklasse bis Jugendalter) nicht zugelassen wurde. Der externe Gutachter bewertete die Sicherheit des Schiffes jedoch auf anderer Grundlage wie der TÜV, nämlich nach der zu berücksichtigenden Gewichtslast von Kindern im Kindergartenalter (Altersgruppe bis zu 6 Jahren) und kam so zu dem Ergebnis, dass die Sicherheit gewährleistet ist. Das Schiff wurde dementsprechend zum Spielen freigegeben.

Anders verhält es sich bei der auf dem Erdhügel befindlichen Rutsche. Hier wurde auch im zweiten Gutachten beanstandet, dass der Erdhügel vor Montage der Rutsche offensichtlich nicht bzw. nicht ausreichend befestigt wurde, sodass nun die Gefahr bestehe, dass die Rutsche einbricht. Die Fa. Almhütte hatte dazu bereits nach der TÜV-Prüfung kommentiert, dass die Erdarbeiten und die Errichtung von Fundamenten Aufgabe der Gemeinde seien. Da der Erdhügel vom Bauhof der Gemeinde aufgeschüttet und nicht abgerüttelt wurde, läge die Verantwortung demnach bei der Gemeinde.

Herr Lindemann-Eggers wirft hierzu ein, dass die Fa. Almhütte selbst vor Anbringung der Rutsche den Erdhügel zweigeteilt und die Lage verändert hat. Es war der Fa. Almhütte bekannt, dass der Erdhügel nicht befestigt war, insofern hätten sie die Rutsche nicht montieren dürfen.

Der BM hält abschließend fest, dass die erforderlichen Arbeiten zur Befestigung des Hügels nun durch den Bauhof nachzuholen sind, um die Rutsche anschließend am oberen Ende befestigen und verankern lassen zu können.

8 Diskussion Schaffung Bolzplatz

Eine Vielzahl der Kinder der Gemeinde Großensee wünschen sich seit längerer Zeit einen Bolzplatz, wie der Vorsitzende ausführt. Er fragt in die Runde, ob es Vorschläge / Ideen für einen geeigneten Standort gibt.

Herr Paech meint hierzu, dass bei der baulichen Planung des Sportplatzes ursprünglich die Fläche, wo nun die Flüchtlingsunterkünfte stehen, für die Errichtung eines Bolzplatzes vorgesehen war. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass hier zukünftig das neue Feuerwehrhaus erbaut werden wird und diese Fläche daher keine Option mehr ist.

(4/100), (3/300) Der BM berichtet, dass es zwischen dem Sportplatz und der Milchstraße ein größeres Grundstück gibt, welches sich im Besitz eines Landwirtes befindet, der dies u.U. veräußern würde. Hier gibt es seitens des Amtes das Interesse die Fläche zu kaufen, um Flüchtlingsunterkünfte zu errichten. Auch die Gemeinde Großensee hat ggf. Interesse am Erwerb. Hier wäre in der Zukunft auch Platz für einen Bolzplatz. Die Verhandlungen mit dem Amt Trittau stehen hierzu an. Gespräche mit dem Amtsvorsteher und dem Grundstückseigentümer sollen in diesem Zusammenhang noch vor Weihnachten stattfinden.

Da dieser Standort für einen Bolzplatz erst zu einem späteren Zeitpunkt nutzbar wäre, fragt Frau Ilemann, ob man die bisher genutzte Fläche rudimentär zum Bolzen herrichten könnte. Der BM gibt an, dass diese Fläche ein Gefälle von 50 cm aufweist und daher zu diesem Zweck nicht nutzbar ist. Es ist zudem auch fraglich, ob die Boulebahn auf dieser Fläche verbleiben kann, da diese Fläche bei Realisierung des Kita-Erweiterungs-Baus für die Errichtung des Kita-Spielplatz benötigt wird.

Es werden noch weitere mögliche Standorte vorgeschlagen, aber aus verschiedenen Gründen wieder verworfen.

Frau Weckwerth fragt an, ob die Rasenfläche zwischen dem Restaurant „Piccolino“ und dem Strandbad Großensee als Bolzplatz nutzbar wäre. Man stellt fest, dass man diese Fläche bis zum Beginn des Badebetriebs im Sommer 2024 nutzen könnte, wenn hier 2 Tore aufgestellt werden würden. Der BM wird sich in den anderen amtsangehörigen Gemeinden umhören, ob eventuell 2 Fußballtore zur freien Verfügung stehen, und andernfalls recherchieren, welche Kosten für zwei TÜV-geprüfte Fußballtore aufzubringen wären.

9 Planung Seniorenweihnachtsfeier

Der Vorsitzende führt aus, dass alle Senioren und Seniorinnen ab Ü 70 eingeladen werden. Ab 15 Uhr soll Kaffee und Kuchen angeboten werden, der Auftritt des gemischten Chors ist für 17 Uhr geplant. Der BM will erstmals für diesen Anlass ein Bingo-Spiel organisieren. Zum Abschluss soll es noch einen kleinen Imbiss geben.

Der Vorsitzende fragt, wie sich der Ablauf des Auf- und Abbaus gestalten soll. Man hält fest, dass jede helfende Hand ab dem Morgen bis zum Ende der Veranstaltung gebraucht werden wird.

10 Diskussion Zustand Jugendkeller - Renovierung

Der Vorsitzende berichtet, dass bei einem Termin mit dem Kreisjugendring im Jugendkeller deutlich wurde, in welchem schlechten Zustand sich die Räumlichkeiten befinden. Der Jugendkeller wird zwar zukünftig im Rahmen des Neubaus des Dörphuses auch erneuert. Dennoch wäre für die Zeit bis dahin eine kurzfristige Renovierung und Neu-Möblierung wünschenswert.

(3/203) An die Verwaltung wird die Frage gerichtet, in welcher Höhe aktuell Mittel im Vermögenshaushalt für die Herrichtung des Jugendkellers zur Verfügung stehen.

Anmerkung der Verwaltung: Der Fachdienst 3/2 teilt mit, dass auf der Haushaltsstelle „Kinder- und Jugendarbeit; Investitionen für Jugendarbeit“ (3.45120/935000) 2.500,-- Euro für das Jahr 2023 eingestellt wurden und noch in voller Höhe zur Verfügung stehen. Darüber hinaus gibt es noch die Haushaltsstelle „Kinder- und Jugendarbeit; Weitere Jugendförderung durch die Gemeinde“ (3.45120/761000) auf der 100,-- Euro für das Jahr 2023 eingestellt wurden, auch diese Summe steht noch in voller Höhe zur Verfügung.

11 Anfragen und Mitteilungen

Herr Lindemann-Eggers kritisiert bezüglich des TOP Ö4, dass das Chart zum Organigramm des KiGa Großensee e.V. nicht schon vor der Sitzung als Vorlage in Allris zur Verfügung stand. So wäre ein Beschlussvorschlag vorhanden gewesen, die Verwaltung wäre im Vorfeld involviert und die Öffentlichkeit informiert gewesen. Dieser Kritikpunkt wird vom Vorsitzenden anerkannt.

(4/100), (3/300) Des Weiteren hinterfragt Herr Lindemann-Eggers zu TOP Ö8 im Zusammenhang mit dem möglichen Verkauf einer landwirtschaftlichen Fläche an das Amt, ob sichergestellt werden kann, dass eine nicht zu große Teilfläche veräußert wird, um diese mit Asylbewerberheimen zu belegen, dies wäre seiner Ansicht nach andernfalls nicht verhältnismäßig.

Herr Tillmann-Mumm bestätigt, dass der Landwirt die Fläche nur in Gänze und nicht in Teilstücken veräußern will, gibt aber an, dass die Fläche in Teilen unterschiedlich genutzt werden soll und somit keinesfalls nur mit Flüchtlingsunterkünften belegt werden wird.

(4/200) Herr Paech gibt an, dass ihm bekannt sei, dass einige Spielgeräte auf dem öffentlichen Spielplatz der Gemeinde abgängig seien und möchte gern wissen, welche das sind und ob diese mit den noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln noch in diesem Jahr ersetzt werden können.

Der BM erläutert, dass die Nestschaukel noch dieses Jahr neu gekauft werden kann und die alte ersetzen wird, während die andere Schaukel im nächsten Jahr ersetzt werden soll.

Frau Ilemann hat folgende zwei Anfragen:

1. Sie kritisiert, dass der vor dem Dörphus aufgestellte Snackautomat nicht kind-/jugendgerechte Energydrinks enthält und fragt an, ob man hier Abhilfe schaffen kann.
2. Sie fragt an, ob es inzwischen eine Nachfolgeregelung für das Ferienprogramm gibt.

Der BM weist zu Punkt 2.darauf hin, dass die BM der anderen amtsangehörigen Gemeinden informiert seien, dass die Zuständigkeit für das Ferienprogramm in

neue Hände gelegt werden muss, aber leider noch kein/e Nachfolger/in gefunden wurde.

Herr Lindemann-Eggers entgegnet zu Punkt 1., dass der Verkauf der Energy-Drinks über den Snack-Automaten rechtlich zulässig sei und der Vertrag mit dem Lieferanten es nicht hergebe, dieses Produkt aus dem Angebot auszuschließen.

Es folgt ein kurzer Diskurs darüber, ob man dies so hinnehmen sollte, oder nicht doch zum Schutz der jüngeren Kinder eine andere Lösung gesucht werden sollte.

Der BM will mit dem Lieferanten ein lösungsorientiertes Gespräch führen.

12 Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Ein Bürger aus der Gruppe der Senioren spricht sich dafür aus, dass der Snackautomat samt Engerydrinks im Jugendkeller aufgestellt werden sollte, um ihn so aus dem Blickfeld und der Zugriffsmöglichkeit der jüngeren Kinder zu nehmen. Des Weiteren spricht er sich dafür aus, dass die Senioren im Rahmen der künftigen Förderung der Vereine angemessen berücksichtigt werden sollten.

Frau Broscheid berichtet, dass vor einigen Tagen einige Laternen an der Lütjenseer Straße ausgefallen sind. Der BM erklärt, dass die Stromversorgung dieser Laternen vermutlich bei Baggerarbeiten zur Aufstellung eines Schildes an der Kita beschädigt wurden. Diese Schäden wurden zwischenzeitlich behoben, sodass die betroffenen Straßen-Laternen wieder funktionieren müssten.

Frau Malinowski, Leiterin des AWO-NaturKiGa Großensee, berichtet zu TOP Ö8, dass die Fläche zwischen dem Restaurant „Piccolino“ und dem Strandbad aus ihrer Sicht aktuell als Bolzplatz nicht bespielbar wäre, da es hier viel zu matschig ist. Dies soll zu gegebener Zeit geprüft werden.

Vorsitz:

Protokollführung:

Malte Maximilian Ilemann

Wiebke Loof